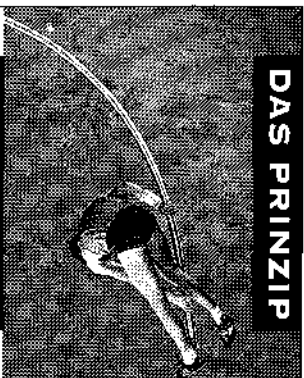


OPTIK
Lang

Imi Sabine Lang
Augenoptikermeisterin
Rathausstraße 23
65203 Wl-Biebrich
Tel.: (06 11) 694533

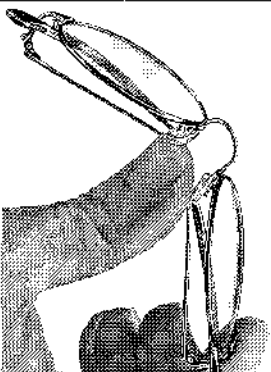


DAS PRINZIP

DIE BRILLE

TITANflex[®]

Superleichte durch 3ringgedächtnis



ESCHENBACH

Innovation vor Augen

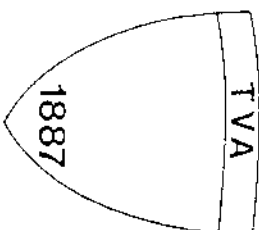
Bei Ihrem Augenoptiker

**Brillenkauf ist
Vertrauenssache!**

Auch nach dem Brillenkauf sind
wir immer für Sie da.

Folge 284

1-1-133



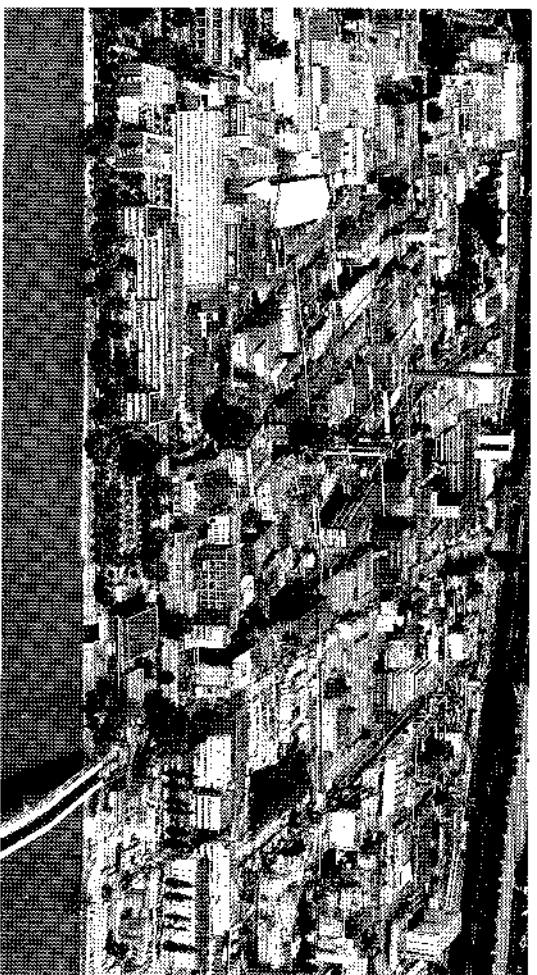
TURN-BOTE

Folge 284

Sept. 1988

TURNVEREIN AMONEBURG 1887 E.V.

Der Industriepark Kalle-Albert: Ihr Nachbar



Mit vielen tausend Mitarbeitern ist Kalle-Albert in Wiesbaden einer der größten Chemiestandorte. Inzwischen hat sich das frühere Werk der Hoechst AG zu einem eigenständigen Industriepark orientiert.

Viele selbständige Gesellschaften haben sich etabliert, als Nachfolger der Hoechst Aktivitäten. Joint Ventures mit bedeutenden Partnern, aber auch Verwaltungen, Produktionen von unabhängigen Firmen.

Die InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG im Industriepark Kalle-Albert ist bestrebt, den am Standort vertretenen Gesellschaften ein kostengünstiges, marktgerechtes Leistungsangebot zu erbringen.

Der Industriepark Kalle-Albert offeriert die Dienste verschiedener Service-Einheiten, in denen rund 1.200 Mitarbeitern und Mitarbeiter be schäftigt sind. Dazu gehören beispielsweise die Facilityversorgung, Werkstätten sowie ingenieur-technische Leistungen von der Anlagengplanung bis zur Instandhaltung, Informaticdienste, die Versorgung mit Kohlenstoff, Lager und Logistik Dienstleistungen. Auch die Personalbetreuung einschließlich der Baugelaltrechnung sowie Aus- und Weiterbildung und soziale Angebote, wie u.a. Kantine sind zentrale Leistungen. Vielfältige Analyse-

methoden zu chemischen oder physikalischen Pro blestellungen runden das Service Angebot ab. Eine wichtige Rolle spielen Aktivitäten für Um weltschutz, Sicherheit und Gesundheit. Kompe tente Leistungen auf diesen Gebieten bieten wir auch außerhalb des Industrieparks an.

Immobilienmanagement, Service und die Gewinnung neuer Firmen, die sich im Indus triepark Kalle-Albert ansiedeln können, sind unsere Aufgaben.

Standortnehmer:

AGI/A-GI/VAERT AG, Hoechst Diakoff GmbH,
Hoechst Marion Roussel Deutschland GmbH,
Hoechst Roussel Vet GmbH, Hoechst Spezial chemikalien, (geplante: Clariant AG),
Kalle Nald GmbH, PDO Media GmbH & Co. KG,
SGL Carbon AG, Vinnova Resins GmbH.

InfraServ

InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG
Rheingaustraße 190
65253 Wiesbaden

Liebe Leser,

aller Anfang ist schwer, auch aller Neuanfang. Nach jeder Sommerpause fällt es nicht leicht, wieder in den regelmäßigen Übungsbetrieb hineinzukommen. Hat man einmal die ersten Stunden besucht und Freude an der Bewegung gefunden, vermißt man eine Übungsstunde, wenn sie ausfallen muß. Wenn wir nun ab dem 31. August wieder mit unserem Turnbetrieb beginnen, dauert es in er Regel ein bis zwei Stunden, bis die letzten Urlauber wieder „auf der Matte“ stehen. Ich hoffe aber, daß alle gespannt auf den Wiederbeginn warten und gleich richtig loslegen wollen. Einige sind ja durch die zur Zeit stattfindenden Turnfeste sowieso im laufenden Training.

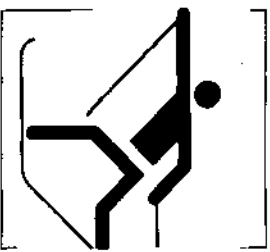
Aber es stehen auch noch einige schöne Veranstaltungen aus. Besonders zu erwähnen: Das 50. Bergturnfest auf der Bubenhäuser Höhe in Rauenthal, sowie das 104. Landskronbergfest in Oppenheim. In Rauenthal wird der TVA endgültig den seit 15 Jahren umkampften Wanderpreis in Empfang nehmen, den unsere Mannschaft am häufigsten gewinnen konnte. Wir haben dazu alle ehemaligen Wettkämpfer eingeladen, um den endgültigen Verbleib des Wanderpreises beim TVA zu feiern.

Am 8. September startet der neue Tanzkurs. Wir wollen hier als Ansporn für alle Paare, auch solche, die nicht am Kurs teilnehmen, Ende Oktober eine Medaille vergeben, die eine bestimmte Anzahl von Tänzen ohne „Kommando“ vorführen können. Nähere Einzelheiten sind ab 8. September in der Übungsstunde zu erfahren.

Unsere diesjährige Herbstwanderung wollen wir, abweichend von der ursprünglichen Planung, zusammen mit unseren Turnfreunden des SSV Thallwitz im Elbsandsteingebirge durchführen.

Wer hat sein Sportabzeichen noch nicht fertig? Die Übungs- und Abnahmestunden finden weiterhin montags statt. Also: Alle die noch eine Disziplin zu erfüllen haben, auf zum Üben und dann „Abnahme“! Wir wollen am Jahresende wieder mit der Anzahl der erreichten Sportabzeichen weit vorne liegen.

Für jeden ist also bestimmt etwas im TVA zu machen. Deshalb gleich mit dem Start am 31. August wieder beginnen. Bis bald, Ihr



Fit in den Winter Skigymnastik mit dem Turnverein Amöneburg

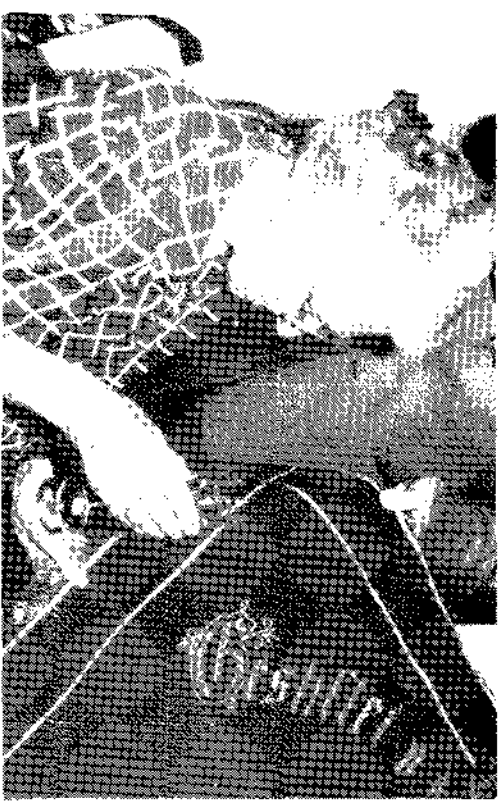
Unsere Skigymnastik mit Beate Carl beginnt am

Freitag, dem 23. Oktober 1998, 19,00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Amöneburg.

Letzte Gymnastik am 30. Januar 1999. Wir treffen uns
jeweils - mit Ausnahme der Weihnachtsferien - freitags
von 19,00 bis 20,00 Uhr.

Kursgebühr für Nichtmitglieder 50,00 DM.

Unser Sonderangebot:
Skiurlaub mit dem TV Amöneburg
Über Weihnachten/Neujahr nach
Kals/Großglockner
An Ostern nach St. Ulrich/Pillersee



Ehrenmitglied Eva Kleimann wurde 85 Jahre !

Zum 85. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes Eva Kleimann hielt
als Vertreter des TVA-Vorstandes Hans Jürgen Otter folgende
kurze Laudatio:

„In der Kürze liegt die Würze“ sagt ein altes Sprichwort. Ich
möchte mich daran halten, obwohl aus Anlaß des 85. Geburtstages
unseres Ehrenmitgliedes Eva Kleimann viel zu sagen wäre. Ich
sage es mit einem der wichtigsten Worte unseres Sprachschatzes:
ich sage

- * Danke - für Deine Leistung im Turnverein Amöneburg,
als eine der besten Turnerinnen in Deutschland in Deiner
Zeit;
- * Danke - daß Du zu den Gründungsmitgliedern des
Turnvereins Amöneburg nach dem Krieg gehörst;
- * Danke - für Deine Zeit als Übungsleiterin und
Vorstandsmitglied;
- * Danke - daß Du und Deine Wohnung viele Jahre Anlauf-
stelle für die Amöneburger Turnjugend warst.

Wir wünschen Dir alles Gute und viel Gesundheit. Wir wünschen
Dir alle ein herzliches „Gut Heiß“ für die nächsten Jahre.

Stromschwimmen der DLRG

Große Erwartungen hatte die DLRG Wiesbaden und Schierstein in das diesjährige Stromschwimmen von der Station zur „Nato-Rampe“ nach Eltville gesetzt. Leider war das Wasser nur 18 ° warm (oder kalt) so daß die Beteiligung sehr gering war. Trotz des widrigen Wetters, es herrschte starker Wellengang und Gegenwind, ließ es sich Karlhorst Haibach und Andreas Sesterhenn nicht nehmen, in den Rhein zu springen. Karlhorst Haibach wurde von Martin Otter als ältester Teilnehmer ausgezeichnet.

TVA-Nachtwanderung - Oder: 10 Kleine Negerlein

Obwohl wir jedes Jahr eine Nachtwanderung anbieten, ist es immer noch keine leichte Aufgabe, nachts mit Wanderfreunden unterwegs zu sein. Mit 21 Teilnehmern - eine sehr zufriedenstellende Zahl - starteten wir am Haus der Vereine in Amöneburg. Von hier ging es in Richtung Kastel, über die Theodor-Heuß-Brücke nach Mainz, am Rhein entlang, über die Weissenauer Brücke nach Gustavsburg. Hier fand eine leichte Zunahme statt, zwei „Fußkranke“ kamen uns vom späteren Ziel, der „Kostemer Scheier“ entgegen. Über den Main waren wir dann 23, dann kam Loni Maletzki hinzu, die an diesem Tage lange arbeiten mußte. Bei einem guten Tropfen Kostheimer Weines begann dann die rapide Abnahme: 7 Teilnehmer blieben noch eine Weile sitzen, ihnen schmeckte der Wein, 8 fuhren mit dem Auto nach Hause, auch eine Möglichkeit! An der Bushaltestelle in Kastel verließ uns eine weitere Teilnehmerin. Der Rest jedoch ist gut in Amöneburg angekommen. Schon jetzt der Hinweis auf 1999: Auch dann wird es im August eine Nachtwanderung geben, denn diese ist aus dem TVA-Programm nicht mehr wegzudenken.

Volleyball-Treffen am 20. Juni

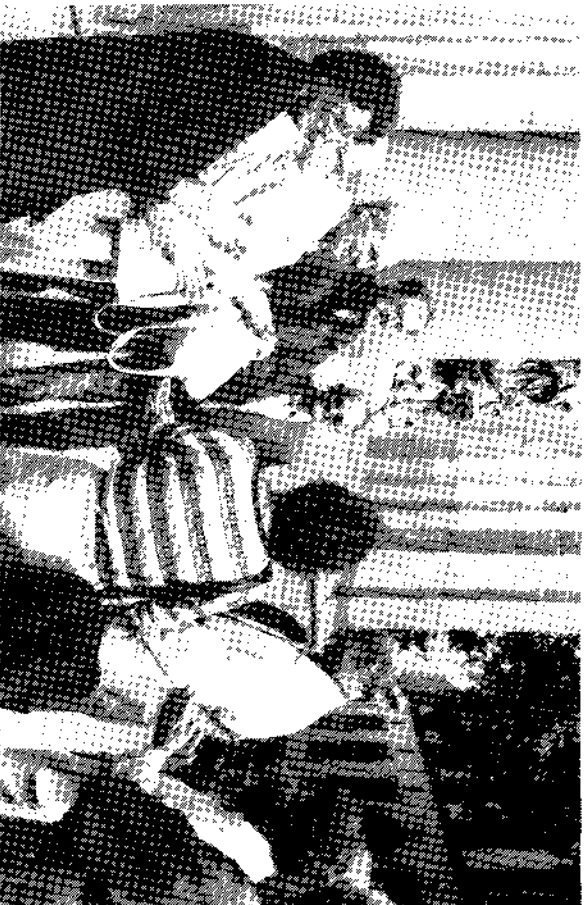
Gibt es bei Wiederholungen von Erfolgen noch Steigerungen? Diese Frage ist eindeutig zu beantworten: Es gibt sie! Vielleicht gilt dies nicht für jeden Film, aber für unsere Volleyball-Treffen gilt es sicher. Pünktlich stellte sich ideales Wetter ein, so daß die gesamte Veranstaltung hauptsächlich vor und weniger im Haus der Amöneburger Vereine stattfand. Zwar waren auch diesmal einige verhindert, doch brachten wir es auch so auf 25 Erwachsene und 12 Kinder. Insbesondere die große Anzahl an Kindern, so waren sich alle einig, war eine absolute Bereicherung. Während beim ersten Treffen fast alle ohne Partner kamen, wurde es diesmal zu einem Familienfest. Auch die wiederum auftauchenden „neuen“ Gesichter trugen zum guten Gelingen bei. Ein paarmal wurde auch Volleyball auf dem Kleinfeld des Amöneburger Sportplatzes gespielt. Im letzten Jahr wurde die Volleyballanlage erstmals benutzt, so daß es noch ein paar Probleme gab, da die Fassungen nicht das exakte Maß für die Stangen hatten. Doch der Platzwart war diesmal hervorragend vorbereitet. Er hatte die Stangen beim verabschiedeten Treffen bereits perfekt montiert. Beim Volleyballspiel war allerdings deutlich spürbar, daß die meisten noch immer aktiven „Cracks“ leider wegen Turnieren ihrer Mannschaften fehlten. Vollständige Mannschaften konnten wir nicht aufstellen, doch hatten wir auch so viel Spaß dabei. Wieder pendelten wir, durch die räumliche Nähe zum Haus der Amöneburger Vereine, nach Belieben zwischen Kaffee und Kuchen, Grill und Volleyball, hin und her.

Ich freue mich schon auf das nächste Treffen, das im kommenden Jahr, am zweiten Juni-Samstag, also dem 12. Juni 1999, stattfinden soll.

Dellev Amma



Unsere Bilder zeigen oben zum Artikel „Volleyball-Treffen“ unsere „Oldies“ Günther Geyersbach und Bernd Lerch, die beide noch aktiv spielen. Unten bedankt sich Vorsitzender Kurt Weber bei Sven Seelig für die Führung durch Mainz (Artikel rechte Seite)



Sven Seelig zeigt uns die Mainzer Rokoko-Kirchen

Am ersten Feriensamstag traf sich vor „St. Peter“ in der Großen Bleiche die TVA-Gruppe, um sich von Sven Seelig die drei Mainzer Rokoko-Kirchen St. Peter, Augustiner-Kirche und St. Ignaz zeigen und erklären zu lassen. Es ist gut, den Rundgang in dieser Reihenfolge durchzuführen, denn St. Peter ist von den drei als Rokoko-Kirchen eingestuft, Mainzer Gotteshäusern die wohl schlechteste. Helle Fenster ermöglichen im Inneren einen hervorragenden Blick auf die Deckengemälde, die Altäre und die tragenden Säulen. Eine schöne Verbindung zur Amöneburg der sowohl am Eingangsportal als auch am Altar zu sehende Petruschlüssel, der ja auch das Amöneburger Wappen ziert.

Schon mit klassizistischen Elementen gemischt, die Augustinerkirche, die auch auf den Namen Liebfrauenkirche geweiht ist. Aus den das Rokoko mit kennzeichnenden Vasen auf Säulen und Ecken sind Urnen geworden und die Orgel-Empore hat nur noch Gemälde, die musizierende Engel zeigen, anstelle von plastischen Figuren. Dennoch, für den, der erstmalig die Augustinerkirche betritt, eine Überraschung, mitten in der Mainzer Altstadt ein derartiges Juwel anzutreffen.

Nur ein paar Meter weiter: St. Ignaz. Betritt man diese Kirche nach dem Besuch der beiden ersten, wirkt sie durch den dunkleren Hintergrund der Wände im Altarbereich strenger, ja rein klassizistisch. Erst nach längerem Aufenthalt und Betrachten der Wandgemälde, der Beichtstühle und anderen die Kirche schmückenden Elementen, erkennt man, warum auch St. Ignaz noch dem Rokoko zugeordnet wird.

Sven Seelig zeigte uns dies alles mit viel Geduld und Sachverstand und bescherte 17 TVA-Mitgliedern einen schönen Samstag Nachmittag.

Nachtrag Deutsches Turnfest in München

So sah es Erika Sader

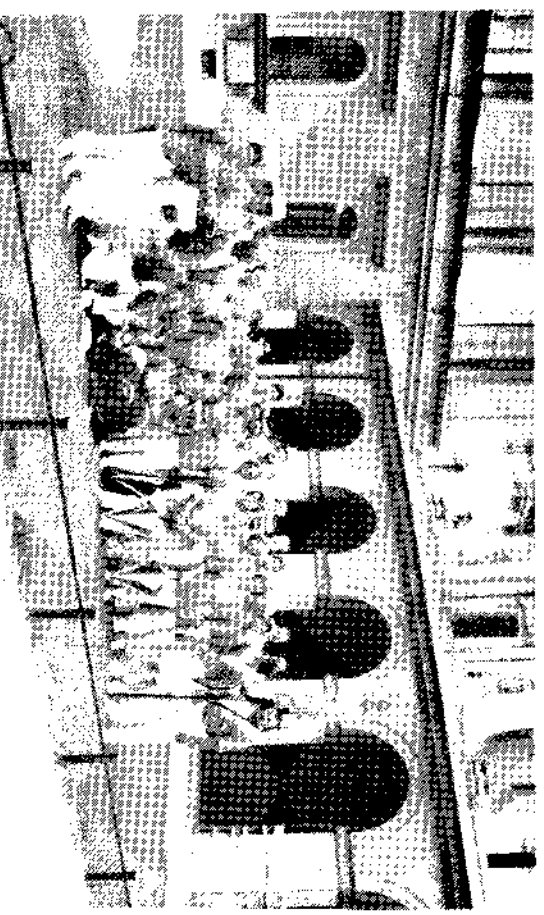
Am Samstag, dem 30. Mai führen wir gen München, nach Grafath, wo das evangelische Freizeitheim für die nächsten Tage unser Zuhause sein sollte. Herrlich gelegen, mitten in einer wunderbaren Parkanlage, nur ein paar Minuten zur S-Bahn-Station, was wollte man mehr !

Nach einem guten Frühstück am Sonntag Morgen, als dann alle beisammen waren, eine kurze Besprechung und die Ausgabe der T-Shirts für den Festzug am Nachmittag.

Nun, unsere Fahrt zum Marienplatz - unserer Umsteigestation in die U-Bahn - ging ja noch, aber dann ! Der ganze Bahnsteig eine Menschenmenge, dicht gedrängt die Turnfestteilnehmer auf dem Weg zum Festzug. Es wurde gedrückt und geschoben und irgendwann waren dann auch wir im Zug, der uns zu unserem Aufstellplatz für den Festzug bringen sollte. Noch froh und heiter gelaunt, nahmen wir unseren Platz im Troß des Turngaues Südnassau ein und dann tat sich nichts ! Wir standen und standen, einige legten sich auf die Straße zu einem Schläfchen nieder, es war heiß und schwül und weit und breit keine Erfrischungen und keine Toiletten. Aber irgendwann setzte sich dann auch unser Teil des Zuges in Bewegung. Leider gab es nur sehr wenig Zuschauer, so daß wir sozusagen fast unter uns waren - schon ein bißchen frustrierend. Planungsfehler ? Organisationsmängel ? Die Presseberichte fielen dann auch äußerst kritisch aus.

Ab Montag lief denn, zumindest aus unserer Sicht, alles wie geschmiert. Unsere aktiven Damen und die Volleyball-Seniorinnen absolvierten ihre Wettkämpfe. Am Dienstag kämpfte die Volleyball-Jugend, die dann auch am Donnerstag noch einmal antreten mußte.

Am Mittwoch waren die Herren dran mit der Leichtathletik, dem Schwimmen und dem Turnen - die „Älteren“ schon morgens - die



Deutsches Turnfest. Unsere Mannschaft nach dem Festzug

„Jüngeren“ erst später. Aber, da ja auf Turnfesten niemand verloren geht, trafen sich irgendwann auch auf diesem riesigen Olympia-Zentrum und trotz der Vielzahl der Wettkampfstätten alle wieder, Aktive und Fans. Ein Imbiß, ein kühles Bier oder eine Radlermaß, ein Bummel über das Gelände, Verkaufstände, eine Bühne des Bayerischen Rundfunks, sportliche Darbietungen.

Am Donnerstag beteiligten sich mit einem Großteil der Gruppe auch „Fans“ am sportlichen Treiben. Orientierungslauf und Jedermann-Wettbewerb - als Belohnung einen weiß-blauen Hosenträger und viele Sücker - Mit einem Grillabend, den der Heimleiter vorbereitet hatte, fand der Tag einen harmonischen Abschluß.

Am Freitag mußte von den TVVA'lern niemand zu irgend einem Wettkampf. Es gab ja auch genug Dinge, die man unternehmen konnte. Sei es das Treiben in München auf dem Marienplatz, der Viktualienmarkt, ein Besuch im Kloster Andechs, eine Schiffeinfahrt auf dem Ammersee und vieles andere mehr. Ein richtiger Relex-Tag.

Gauturnfest in Dotzheim

Im Rahmen seines 150-jährigen Bestehens richtete der TuS Dotzheim das 112. Gauturnfest des Turngaues Süd-Nassau aus. Der TV Amöneburg war recht gut vertreten und konnte sich in die Siegerliste eintragen.

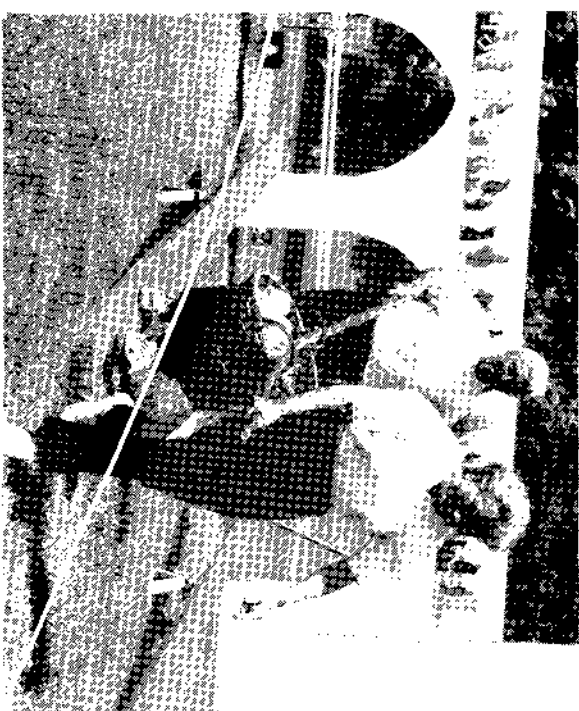
Klasse	Platz	Name	Punkte
weibl. Jugend C	38.	Sylvia Perez-Salgado	4,75
Turnerinnen 45	3.	Regina Reindl	12,65
Turnerinnen 55	3.	Irmgard Gethöffer	10,35
Turner 50	2.	René Reindl	15,50
Turner 55	3.	Kurt Weber	16,35
	4.	Bernhard Esser	13,65
	5.	Horst Gethöffer	13,45

Ergebnisse Turnfest Guntersblum am 27. Juni 1998

Klasse	Platz	Name
Turnerinnen 45	3.	Regina Reindl
Turnerinnen 55	3.	Irmgard Gethöffer
Turner 50	2.	René Reindl
Turner 55	4.	Kurt Weber
	5.	Bernhard Esser
	6.	Horst Gethöffer

Ergebnisse Turnfest Finthen am 5. Juli 1998

Klasse	Platz	Name
Turnerinnen 45	1.	Regina Reindl
Turnerinnen 55	2.	Irmgard Gethöffer
Turner 50	1.	René Reindl
Turner 55	3.	Kurt Weber
	4.	Horst Gethöffer



Deutsches Turnfest in München: Jutta und Horst Weinar beim Wolpertinger-Weitkampf

Stärkster Verein in Winkel

Obwohl „geschwächt“ durch das Schiersteiner Hafenfest und das - leider ausgefallene - Gaukinderturnfest in Kastel, war der TV Amöneburg wieder einmal der zahlenmäßig stärkste Verein und konnte dafür eine Magnum-Flasche feinsten Rheingauer Riesling-Sektes in Empfang nehmen. Er wurde auch „vor Ort“ mit den als „Fans“ angereisten Irmtraud und Günther Geversbach genossen.

Klasse	Rang	Name
Turnerinnen 55	1.	Irmgard Gethöffer
Schleuderball	1.	Irmgard Gethöffer
Turner 55	2.	Bernhard Esser
Schleuderball	1.	Bernhard Esser
Steinstoßen	2.	Bernhard Esser
Turner 60	2.	Hans Jürgen Otter
Beach-Volleyball	8.	Erol Celebic/Georg Mallo
	21.	David Hinter/Kostas Katikakis

100 Jahre TV Gustavsburg - wir waren dabei

Aus Anlaß seines 100-jährigen Bestehens veranstaltete der TV Gustavsburg ein Seniorensportfest, an dem sich der TVVA mit gutem Erfolg beteiligte. Erneut waren wir auch hier „stärkster Verein“ und erhielten dafür bei der Siegerehrung einen Pokal.

Klasse	Name	Rang	Punkte
Turnerinnen 45	Regina Reindl	1.	509
Turnerinnen 55	Irmgard Gethöffer	1.	607
Turner 35	Ulli Fahning	1.	1560
Turner 50	René Reindl	1.	762
Turner 55	Kurt Weber	5.	840
	Bernhard Esser	6.	558
Turner 60	Hans Jürgen Otter	6.	634
Turner 65	Georg Sader	8.	576
Schleuderball	Regina Reindl	1.	21,30 m
	Irmgard Gethöffer	1.	24,02 m
	Ulli Fahning	1.	44,50 m
	Bernhard Esser	4.	36,13 m
Steinstoßen	Horst Gethöffer	2.	7,27 m
	Bernhard Esser	3.	6,80 m
	Ulli Fahning	1.	7,01 m

Kleine Gruppe beim Schott-Wettkampf

Wettkampf	Name	Rang	Punkte
W 45	Regina Reindl	1.	677
W 55	Irmgard Gethöffer	1.	627
M 50	René Reindl	2.	908
M 55	Horst Gethöffer	7.	609

Schöne Erfolge beim 142. Feldbergturnfest

Klasse	Name	Platz	Punkte
W 45	Regina Reindl	2.	904
W 55	Irmgard Gethöffer	3.	840
M 50	René Reindl	3.	1134
M 55	Kurt Weber	10.	1196
	Horst Gethöffer	15.	865
Steinstoßen	Horst Gethöffer	6.	
M 60	Hans Jürgen Otter	18.	966



Wieder einen Pokal für die stärkste Mannschaft

Erneut einen schönen Pokal errangen unsere Turnerinnen und Turner in Hartheim. „Die Gefahr aus Hessen“, wie wir bei der Siegerehrung genannt wurden, ging von folgenden Teilnehmern aus:

Klasse	Name	Platz	Punkte
W 45	Regina Reindl (Foto)	1.	690
W 55	Irmgard Gethöffer	2.	673
M 55	Kurt Weber	7.	873
	Bernhard Esser	9.	630
	Horst Gethöffer	10.	613
M 60	Hans Jürgen Otter	2.	830



Die Gemile des Turngaues Süd-Nassau überbrachte
Günther Stichel

50 Jahre Vorturner - 30 Jahre Übungsleiter

In einer kleinen Feier im Atrium der Hinrich-Wiehem-Schule wurde Karthorst Haibach vom Vorsitzenden des TV Amöneburg, Kurt Weber, geehrt. Vor genau 50 Jahren, am 24. Juni 1948, hielt Karthorst Haibach auf dem Turnplatz hinter der früheren Turnhalle in der Dyckerhoffstraße seine erste Turnstunde. Exakt vor 30 Jahren hat Karthorst Haibach auch die Übungsleiterlizenz beim Landessportbund Hessen erworben und bisher auch jedes Jahr erneuert, so daß er mit seinen Kenntnissen immer auf dem Laufenden ist. Vor „KHH“ hat lediglich unser Vorsitzender Kurt Weber die Übungsleiterlizenz erworben.

Für den Turngau Süd-Nassau überbrachte der stellvertretende Vorsitzende Günther Stichel die Grüße und ein Weingebinde. Stadtrat Erhard Niedenthal gratulierte zu diesen sehr seltenen Jubiläum für die Landeshauptstadt Wiesbaden. Einen Blumenstrauß erhielt Wilma Haibach dafür, daß sie so oft zu Gunsten des TV Amöneburg alleine zu Hause sein mußte.

Nachtrag Deutsches Turnfest - Danke

Leider ging kein Bericht über die Aktivitäten unserer jungen Volleyballmannschaft in der Redaktion ein, in welchem für zwei „spontane“ Spenden gedacht werden konnte. Einmal gab es nach gelanter Arbeit für die Spieler eine ordentliche „Maß“ von Hans Jürgen Uter und zwei Tage später sogar von Helga Walker eine Einladung zu einem Abendessen im Stammlokal.



TVA-Musikabend



Singen in der Badewanne, beim Autofahren oder im stillen Kämmerlein, auch ab und zu Hits aus der noch nicht zu weit entfernten Vergangenheit der 60er oder 70er Jahre? Lieben Sie dabei hauptsächlich die etwas „sanfteren“ Töne? Wenn ja, sind Sie

**am Samstag, dem 28. November 1998,
ab 20,00 Uhr,**

herzlich in das „Haus der Amöneburger Vereine“,
Biebricher Straße, eingeladen.

Bekannte Oldies aus der Rock-, Pop-, Country- und
Folkszene werden gemeinsam gesungen und mit
verschiedenen Instrumenten begleitet. Für das Singen
braucht man keine Ausbildung zum Kammeränger und
die Texte, deutsch oder englisch, sind für alle vorhanden.

Damit die Stimmen die notwendige Ölung erhalten, ist es
sinnvoll, wenn sich jede(r) die Getränke mitbringt, die
sie/er bevorzugt.

Also: Alle Freizeit-Carusos den Termin vormerken.

Der TVA hat immer noch etwas Neues!

Leitung: Günther Geyersbach

Danke

sagt Gerda Sandau für die Grüße vom Deutschen Turnfest in München. „Ich habe mich sehr darüber gefreut, daß so viele Teilnehmer an mich gedacht haben.“

Danke

sagt aber auch der TV Amöneburg den Helfern, insbesondere Sven Preißler und unserem Vorsitzenden Kurt Weber, für die Renovierung unseres Raumes im Haus der Amöneburger Vereine. Die Wände wurden neu angelegt, Udo Bieser brachte die Beleuchtung unseres Glasschranks in Ordnung und Liesel Otter kümmerte sich um die Vorhänge.

Hilfe

suchen wir für unsere Büroausstattung. Vielleicht steht in irgendeinem Büro eine kleine Papierschnidemaschine, die nicht mehr benutzt wird.

Auch Briefumschläge DIN C 5 für den Turn-Bote-Versand werden (auch mit Firmenaufdruck) gesucht.

Wir sprechen der Familie Brück unsere herzliche
Anteilnahme zum Tode von

Herrn Hans Brück

aus. Der Verstorbene hat sich als Mitglied des
Ortsbeirates in Amöneburg große Verdienste
erworben.

WARUM LENKEN IMMER MEHR OPEL-FAHRER IHREN WAGEN IN DIE GLEICHE RICHTUNG ?

In Kastel sind Schatzsucher schon immer glücklicher gewesen als woanders. Nicht nur auf den Spuren der Römer, sondern auf den Wegen zu einem sagenhaft guten Service rund um Ihren Opel.

Das Autohaus Kastel ist ein echter Schatz für Opel-Fahrer. Eine hochkarätige Mannschaft kümmert sich um jeden Kunden



und liest ihm die Wünsche von seinem Opel ab.

Ein echtes Kleinod ist die Opel-Direkt-Annahme. Gewissenhaft, schnell, vertrauenswürdig – damit Sie gleich wissen, woran Sie sind. Nach dieser Kostbarkeit kann man weit und breit lange suchen.

Wann machen Sie sich auf den Weg? Sie können uns nicht verfehlen. Immer den anderen Opel-fahrern hinterher

Eine Richtung, die stimmt: Immer den anderen Opel-Fahrern hinterher

AUTOHAUS KASTEL
OPEL- UND GM-VERTRAGSHÄNDLER

OPEL   CHEVROLET  Cadillac